

# Wertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle 2012

**- Mitarbeiter motivieren - Image steigern - Fachkräfte gewinnen -**

5. November 2012 in Köln

- Auswirkungen des demografischen Wandels: Gesundheit, Fachkräftemangel, Produktivität
- Wertkonten im Spannungsfeld zwischen Arbeitgeber und Personal-/ Betriebsrat
- Erfolgreiche Wertkonten-Implementierung mittels innovativer Lebensarbeitszeitmodelle



**Dr. Burkhard Scherf**  
Geschäftsführer,  
Dr. Scherf Schütt & Zander GmbH



**Katrin Kümmerle**  
Rechtsanwältin,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung,  
febs-Consulting GmbH



**Harald Röder**  
Geschäftsführer,  
Deutsche  
Beratungsgesellschaft  
für Zeitwertkonten und  
Lebensarbeitszeitmodelle



**Moderation: Referenten/-innen aus Unternehmen und Institutionen:**



**Désirée Duray**  
Moderatorin



**Beate Pfriendler-Muck**  
Personalleiterin,  
St. Josefs-  
haus Herten



**Andrea Grass**  
MAV-Vorsitzende,  
St. Josefs-  
haus Herten



**Peter Joscht**  
stv. Personal-  
leiter,  
Neopost  
Deutschland



**Peter Hofinger**  
Geschäftsführer,  
SRD Stadtrei-  
nigung Dresden



**Thomas gr. Klönne**  
des. Vorstand,  
Volksbank  
Dammer Berge



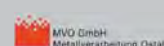
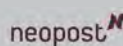
**Dr. Niels Vieweg**  
Geschäftsführer,  
MVO Metall-  
verarbeitung  
Ostalb



**Ulrich Szcypior**  
MAV-Vorsitzender,  
Evangelisches  
Krankenhaus  
Unna



**Peter Goerdeler**  
Verwaltungsleiter,  
Evangelisches  
Krankenhaus  
Unna



## Meine sehr geehrten Damen und Herren,



steigendes Renteneintrittsalter, schwankender Arbeits- sowie Kapitalbedarf, zunehmender Wettbewerbs- und Kostendruck bestimmen die derzeitige Marktsituation vieler Unternehmen. Gerade in Zeiten der weltweiten Finanzkrise ist es daher notwendig, auf ein nachhaltiges Konzept zur Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit und Ergänzung der betrieblichen Altersversorgung zu setzen.

Wertkonten eignen sich geradezu hervorragend als Instrument zur Flexibilisierung und sind zugleich attraktiv für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber.

Diskutieren Sie also auf **Wertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle<sup>2012</sup>** mit Experten(Innen) aus Wirtschaft, Industrie und Finanzwelt die Auswirkungen der **steuer-, arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen**.

Wie können attraktive Wertkonten gestaltet werden? Wie können Modelle in der Praxis schnell und problemlos **umgesetzt** werden? Welche **Kapitalanlagemöglichkeiten** sind sinnvoll und wie sieht es mit der **Mitarbeiterakzeptanz** und der Durchdringung aus?

## Sehr verehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,



der demografische Wandel ist allenthalben sichtbar – gerade in unserer Arbeitswelt: Die Erhöhung des Renteneintrittsalters wird in den kommenden Jahren als neue Einflussgröße enorme Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation der Arbeitnehmer haben.

Für alle Unternehmen und Institutionen – branchen- und großübergreifend - gilt es besser heute als morgen – die Zeichen der Zeit zu erkennen, aufkommende Probleme an der Wurzel zu packen und sich flexibel und fortschrittlich zu präsentieren.

Immer mehr Personalverantwortliche und Interessenvertreter von Arbeitnehmern belegen durch die Einführung eines innovativen **Wertkonten- und Lebensarbeitszeitmodells** wie durch unternehmerische Weitsicht und verantwortungsvolle Entscheidungen Freiräume für Beschäftigte geschaffen werden.

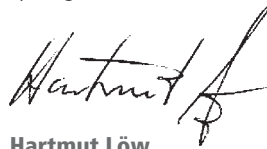
Arbeitnehmer und Arbeitgeber schätzen beiderseits das Angebot eines Lebensarbeitszeitmodells, wodurch sich eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten erzielen lässt.

Arbeitnehmer wissen, dass Wertkontenmodelle ihnen ermöglichen, während ihrer Berufstätigkeit ihr individuelles Renteneintrittsalter selbst zu gestalten und zu bestimmen.

Die praktische Einführung und Nutzung von Wertkonten stehen im Fokus dieser Fachkonferenz: Spannende Praxisberichte liefern wertvolle Erkenntnisse und zeigen Handlungsbedarf sowie mögliche Lösungsansätze auf.

Insbesondere mit unterschiedlichen Blickwinkeln - wie z.B. Unternehmensgröße, Branche, Entscheider (Personaler/Betriebsrat) und Erfahrungsstand (mehrjährige Nutzung/laufende Implementierungsphase) - ermöglicht Ihnen **Wertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle<sup>2012</sup>** einen äußerst umfangreichen Einblick in die unternehmerische Praxis und Erfahrung!

Profitieren Sie von den Erfahrungen Ihrer Kollegen(Innen) aus anderen Unternehmen. Sichern Sie sich also heute Ihren Wissensvorsprung und melden Sie sich an! Es lohnt sich.



**Hartmut Löw,**  
Geschäftsf. Partner, MCC

Ein Lebensarbeitszeitmodell kommt dem Wunsch von Arbeitnehmern nach einer freien Lebensgestaltung und noch mehr finanzieller Sicherheit im Alter entgegen.

Unternehmen, die innovative Ideen zur Lebensarbeitszeit und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie umsetzen, werden von Arbeitnehmern zunehmend als interessante Alternativen in der Jobsuche und Arbeitsstellenentscheidung wahrgenommen.

Lebensarbeitszeitmodelle verbinden nahtlos die Bereiche Arbeitsmarkt, Personal-Ressourcen und Alterssicherung.

**Wertkonten** sind ein wegweisendes Instrument zur Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit, bringen Harmonie in Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen und verzahnen betriebswirtschaftliche Ziele mit personalpolitischen Maßnahmen.

Wertkontenlösungen zur Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit sind der konkurrenzlose Schlüsselfaktor für ein erfolgreiches Personalmanagement und werden zukünftig aus der Personal- und Unternehmenspraxis nicht mehr weg zu denken sein.



**Harald Röder,**  
Geschäftsführer, Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle

## Programm

8:15h **Check In der Teilnehmer und Quick Breakfast**

9:15h **Begrüßung und Einführung**



**Désirée Duray**, Moderatorin, redaktionelle Mitarbeit und Moderation der Dokumentarfilme:

- 2008: „ZEIT IST GELD Der Charme der Zeitwertkonten“
- 2010: "Zeitwertkonten erfolgreich implementieren und verwalten"

9:30h **Auswirkungen des demografischen Wandels: Gesundheit, Fachkräftemangel, Produktivität**



**Dr. Burkhard Scherf**, Geschäftsführer, Dr. Scherf Schütt & Zander GmbH

- Handlungsalternativen für Unternehmen und Institutionen
- Zeitwertkonten als Instrument der demografischen Vorsorge
- Altersgerechte Gestaltung von Schichtplänen in Verbindung mit Lebenszeitarbeitsmodellen



Er ist Gründer und Geschäftsführender Partner der Beratungsgesellschaft Dr. Scherf Schütt & Zander, die Beratung im Bereich Personaleinsatzplanung, Arbeitszeit und Demografieanalyse anbietet. Er ist Autor diverser Veröffentlichungen zu den Themen Arbeitszeitgestaltung und Personaleinsatzplanung und Leiter des Fachkreises Personalwirtschaft in der AGZWK Arbeitsgemeinschaft Zeitwertkonten.

10:15h **Zeitwertkonten im Spannungsfeld zwischen Arbeitgeber und Personal-/ Betriebsrat**



**Katrin Kümmerle**, Rechtsanwältin, Mitglied der Geschäftsleitung, febs-Consulting GmbH

- Fallstricke bei der Einführung von Zeitwertkonten
- Eckpunkte eines attraktiven Zeitwertkontenmodells
- Wie verhandelt man zielführend? Fallbeispiele aus der Praxis



Wegbereiterin des Themas Zeitwertkonten, Buchautorin und Rechtsanwältin, Gründungsgesellschafterin und Mitglied der Geschäftsleitung febs Consulting GmbH, Haar/ München. Bereits seit vielen Jahren beschäftigt sich Katrin Kümmerle intensiv mit der Gestaltung und Betreuung komplexer Wertkontenmodelle in zahlreichen größeren Unternehmen. Sie hat durch viele Fachartikel, Vorträge und Seminare die Einrichtung dieses neuen Vergütungsinstrumentes im Markt maßgeblich vorangetrieben. Sie ist Mitautorin des Buches „Betriebliche Zeitwertkonten – Einführung und Gestaltung in der Praxis“.

11:00h **Kaffeepause**

11:30h **Erfolgreiche Zeitwertkonten-Implementierung mittels innovativer Lebenszeitarbeitsmodelle**



**Harald Röder**, Geschäftsführer, Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebenszeitarbeitsmodelle mbH



- Wieso führen Lebenszeitarbeitsmodelle in Deutschland immer noch ein Mauerblümchen-Dasein?
- Verbesserung der Durchdringungsquote und Mitarbeiterakzeptanz in der Praxis
- Was macht die Zeitwertkonten-Implementierung tatsächlich zu einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Er ist Wirtschaftsredakteur, Autor zahlreicher Fachbeiträge und Finanzpublikationen. Mitautor des Buches „Betriebliche Zeitwertkonten – Einführung und Gestaltung in der Praxis“. Mit ihrem umfassenden Praxiswissen konzipiert, integriert und verwaltet die DBZWK bundesweit Wertkontenmodelle für Unternehmen und Institutionen unterschiedlichster Branchen und Größen.

12:15h **Fragen und Diskussion**

12:30h **Gemeinsames Mittagessen**

14:00h **Einführung in die Thematik**



**Désirée Duray**

**Kurzstatements der Referenten/Innen - Vorstellung der jeweiligen Wertkontenmodelle Teil 1**

14:10h **Wertkontenmodell - St. Josefshaus**



**Beate Pfiender-Muck**, Personalleiterin, St. Josefshaus Herten



Als ein im Caritasverband zugehöriges Sozialunternehmen mit über 1.400 Mitarbeitern kennt man im St. Josefshaus Herten die Wünsche vieler Erwerbstätigen, berufliche Verpflichtungen besser mit den familiären vereinbaren zu können. Unter dem Namen **LEBEN & ZUKUNFT** wurde für die Arbeitnehmer auf Basis einer versicherungsförmigen Vermögens-Lösung mit Garantiekomponenten ein Wertkontenmodell eingeführt. Damit übernimmt die Einrichtung innerhalb der Caritas eine Vorreiterrolle.

14:15h **Wertkontenmodell - St. Josefshaus**



**Andrea Grass**, MAV-Vorsitzende, St. Josefshaus Herten



Die Mitarbeitervertretung des St. Josefshauses Herten war sehr daran interessiert, Wertkonten einzuführen, denn die Anhebung des Renteneintrittsalters ist für alle Arbeitnehmer Realität und bringt die Ungewissheit, ob der eigene Gesundheitszustand die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes bis zur Rente erfüllen wird. So wurde der gesamte Implementierungsprozess durch die MAV aktiv begleitet und unterstützt sowie die damit verbundene Dienstvereinbarung engagiert mit ausgestaltet.

## 14:20h Wertkontenmodell - Evangelisches Krankenhaus Unna



**Peter Goerdeler**, Verwaltungsleiter,  
Evangelisches Krankenhaus Unna



Das Evangelische Krankenhaus Unna ist Mitglied der Valeo-Gruppe, einem konfessionellen Klinikverbund in Westfalen, dem 14 evangelische Akutkrankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen angehören. Als eine der ersten Klinikeinrichtungen bundesweit bietet das Evangelische Krankenhaus seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Zeitwertkonto als Langzeitkonto einzurichten und will mit ihrem Modell die Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

## 14:25h Wertkontenmodell - Evangelisches Krankenhaus Unna



**Ulrich Szypior**, MAV-Vorsitzender,  
Evangelisches Krankenhaus Unna



Für die MAV des Evangelischen Krankenhauses war klar, dass kein Mitarbeiter in der Krankenpflege bis zum 67. Lebensjahr arbeiten kann. So ist auch der wichtigste Kernpunkt der abgeschlossenen Dienstvereinbarung zu dem Wertkontenmodell **FAMILIE & ZUKUNFT** aus Sicht der MAV, dass alle Punkte, die das Flexi-II-Gesetz ermöglicht, auch umgesetzt wurden: von der Möglichkeit Angehörige zu pflegen, Sabbaticals nutzen zu können, bis zur Vorruhestandslösung und sich damit Lebensqualität zu sichern.

## 14:30h OFFENE DISKUSSIONSRUNDE

### *Der demografische Wandel als besondere Herausforderung für Arbeitgeber und Beschäftigte in Einrichtungen der Caritas und Diakonie*

#### Moderation:



**Désirée Duray**



**Andrea Grass**



**Peter Goerdeler**



**Ulrich Szypior**



**Beate Pfriender-Muck**



#### Themen:

- Ausgangssituation und Notwendigkeit zur Einrichtung von Wertkonten
- Personalpolitisches Steuerungs-, Vergütungs- und Motivationsinstrument
- Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Personal-/Betriebsrat

## 15:30h Kaffeepause

### Kurzstatements der Referenten/Innen - Vorstellung der jeweiligen Wertkontenmodelle Teil 2

## 16:00h Wertkontenmodell - Neopost



**Peter Joscht**, stv. Personalleiter,  
Neopost Deutschland



Im Rahmen des auf Investmentfonds basierenden **NEOPOST ZEITWERTKONTO** steht die Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit – verbunden mit einer gezielten Vorruhestandsplanung im Vordergrund. Dabei sind moderne Informations- und Kommunikationsmaßnahmen für Mitarbeiter/-innen des Unternehmens, das selbst innerhalb des Neopost-Konzerns mit weltweit mehr als 5.000 Arbeitnehmern im Bereich der Automationslösungen der Postbearbeitung tätig ist, eine Selbstverständlichkeit.

## 16:05h Wertkontenmodell - MVO GmbH



**Dr. Niels Vieweg**, Geschäftsführer,  
MVO Metallverarbeitung Ostalb



Bereits im Jahr 2005 hat die MVO GmbH Metallverarbeitung Ostalb – ein Unternehmen im Verbund der Georgsmarienhütte Unternehmensgruppe – das Wertkontenmodell **ZINS-GARANT-KONTO** eingeführt. Die MVO spricht in diesem Unternehmensmodell gegenüber den Arbeitnehmern selbst eine feste Verzinsungsgarantie bei planmäßiger Verwendung des Wertguthabens aus. Dadurch nutzen die Arbeitnehmer ein klar verständliches, transparentes und durch die Festzinsvereinbarung sicher und einfach zu kalkulierendes Wertkontenmodell.

## 16:10h Wertkontenmodell - Volksbank



**Thomas gr. Klönne**, designerter Vorstand,  
Volksbank Dammer Berge



Die langfristige Sicherheit der Vermögensanlage von Wertguthaben und Erträgen, eine insolvenzgeschützte Treuhandabwicklung und ein Höchstmaß an Flexibilität in der Ein- und Auszahlungsphase für die eigenen Bankangestellten. Umgesetzt wurden diese Vorstellungen der Genossenschaftsbank Volksbank Dammer Berge eG mit der Konzeption des Wertkontenmodells **VR-BONUSPLAN-GARANT**. Ausgestattet mit einem garantierten Zinsertrag, geringen Kostenstrukturen sowie einer interessanten Bonusregelung ist das Modell bei den eigenen Angestellten auf sehr große Akzeptanz gestoßen.

## 16:15h Wertkontenmodell - SRD Stadtreinigung



**Peter Hofinger**, Geschäftsf.,  
SRD Stadtreinigung Dresden



Im Zusammenhang mit dem Ruf nach Innovationen und neuen Ideen bietet die Stadtreinigung Dresden GmbH – eine Tochtergesellschaft der Technischen Werke Dresden GmbH sowie der Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG - seinen Mitarbeitern ein modernes, sicheres und zugleich flexibles Lebensarbeitszeitmodell an. Die Vermögensanlage des **SRD-FLEX-KONTO** basiert auf einer reinen Bankenlösung – verbunden mit personalpolitisch und betriebswirtschaftlich hoch interessanten Aspekten für das Unternehmen.

## 16:20h OFFENE DISKUSSIONSRUNDE

### Chancen durch modernes, innovatives Arbeitszeit- und Vermögensmanagement in der praktischen Anwendung

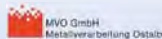
## Moderation:



**Désirée Duray**



**Dr. Niels Vieweg**



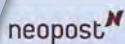
**Thomas gr. Klönne**



**Peter Hofinger**



**Peter Joscht**



## Themen:

- Wertkontenmodelle erfolgreich implementieren und verwalten
- Interne Kommunikationskonzepte zur Förderung der Mitarbeiterbindung
- Imagesteigerung durch gezielte PR- und Öffentlichkeitsmaßnahmen

## 17:30h Abschlussdiskussion

## 18:00h Ende des Fachforums

## 17:45h Zusammenfassung des Tages und Schlusswort



**Harald Röder**

### Buy 2 - Get 3!

Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person **eine Gratiskarte.**

**personalmagazin**

Das »personalmagazin« ist Deutschlands meistgelesenes Fachmagazin im Personalwesen. Hier erfahren Sie jeden Monat aktuell, wie Sie den wachsenden Anforderungen an professionelle Personalarbeit gerecht werden.

MCC · Scharnhorststr. 67a · 52351 Düren



PREMIUMADRESS  
RETOURE  
INFOPOST

### Warum Sie an dieser Fachkonferenz teilnehmen sollten:

Erfahren Sie von TOP-Experten wie Sie Zeitwertkonten- und Lebensarbeitszeitmodelle erfolgreich implementieren und verwalten. Sie suchen nach geeigneten Lösungen, die sich in der Praxis bereits bewährt haben? Sie wollen wissen: Was ist im Rahmen der Einführung zu beachten? Was hat sich in der Praxis als Hindernis herausgestellt? Wie sind aufgetauchte Schwierigkeiten gelöst worden? Auf welche Fallstricke muss in der Implementierungs-Phase geachtet werden? Anwender und Nutzer stehen Ihnen dabei persönlich Rede und Antwort, zeigen Ihnen die Erfolgsfaktoren auf und geben spannende Praxistipps zur erfolgreichen Umsetzung.

### Wer diese Fachkonferenz nicht verpassen darf:

Personalleiter/-innen · Personalvorstände · Personalreferenten/-innen · Personalentwickler/-innen · Geschäftsführer/-innen · Weiterbildungsbeauftragte · Demografiebeauftragte · Personalentscheider/-innen der öffentlichen Verwaltungen · Personalentscheider/-innen aus dem Gesundheitsbereich · Betriebsräte · Mitarbeitervertreter/-innen · Personal-/Organisationsberatungen · Vertreter/-innen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden · Vertreter/-innen von Berufsfachverbänden · Mitarbeiter der rechts- und steuerberatenden Berufsgruppen

- **Ja**, ich/wir nehme(n) an diesem Kongress zur Teilnahmegebühr von € 595,- (pro Person) am 5. November 2012 teil.
- **Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.

### Teilnahmegebühr:

(Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)  
Die Teilnahmegebühr für die eintägige Veranstaltung (inkl. elektronischer Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränke und kleinen Snacks) beträgt: € 495,- bei Anmeldung bis zum 30. August 2012 **Sie sparen € 100,-** Danach € 595,- Es gilt das Eingangsdatum bei MCC.

### Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch per E-Mail (mcc@mcc-seminare.de) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Teilnahmegebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

**Buy 2 - Get 3!** Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte. **Bitte beachten Sie:** Sie können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist oder auf der Veranstaltung gezahlt wird. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 5. Oktober 2012 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 130,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 5. Oktober 2012 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten.

### Termin und Veranstaltungsort:

Der Kongress findet statt am 5. November 2012 im  
**Hotel Park Inn Köln City West**

Innere Kanalstraße 15 · 50823 Köln

Telefon: +49 (0)221 5701-940

Telefax: +49 (0)221 5701-945

E-Mail: bankett.koeln@provenhotels.com

Zimmerpreis: € 117,- (inkl. USt.) im Einzelzimmer inkl. Frühstück

### Zimmerreservierung:

Für die Veranstaltung steht ein begrenztes Zimmerabrufkontingent zur Verfügung. MCC-Teilnehmer erhalten Sonderkonditionen. Bitte buchen Sie daher Ihr Zimmer rechtzeitig unter dem Stichwort „MCC“.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

_____		1
Titel, Name	Vorname	
_____		
Position	Abteilung	2
_____		
Titel, Name	Vorname	
_____		
Position	Abteilung	3
_____		
Titel, Name	Vorname	
_____		
Position	Abteilung	
_____		
Firma		
_____		
Adresse		
_____		
PLZ, Ort, Land		
_____		
Telefon	Fax	
_____		
E-Mail		
_____		
Datum	Unterschrift u. Firmenstempel	

### Weitere Informationen und Anmeldung unter:

**MCC - The Communication Company**  
Scharnhorststraße 67a · 52351 Düren

Telefon: +49 (0)2421 12177-0  
Telefax: +49 (0)2421 12177-27

E-Mail: [mcc@mcc-seminare.de](mailto:mcc@mcc-seminare.de)  
Web: [www.mcc-seminare.de](http://www.mcc-seminare.de)

